©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

Hans-Joachim Augst & Martin Stock: Augenblicke im Wattenmeer.
Westholsteinische Verlagsanstalt Boyens & Co. KG, Heide 1999, 108 S., ISBN 3-8042-0845-2, DM 39,80.

„Augenblicke im Wattenmeer" sind nicht nur die großartigen Stimmungen, wie Halligen im glitzernden Sonnenlicht oder von Sturm und Wellen bedrängt, Krabbenkutter und Surfer in der Brandung und ein Sandsturm über der Westerhever-Sandbank, sondern auch die nicht minder beeindruckenden Schönheiten im Detail, wie Rippelmarken und gewundene Priele bei Niedrigwasser, eine einsame Möwe in den Dünen oder eine im Sandwatt eingefrorene Herzmuschel.
Den beiden seit vielen Jahren im Wattenmeerschutz aktiven Autoren merkt man ihre Verbundenheit mit der Küste und ihre Begeisterung für diesen einmaligen Lebensraum an, und es gelingt ihnen durchaus mit ihren einprägsamen Bildern und gefühlvollen Texten, den Funken überspringen zu lassen. Es werden nicht nur die besonders facettenreichen und vielfältigen Stimmungen in dieser großartigen Naturlandschaft vermittelt, sondern auch die Bewohner der Küste und ihre Kultur sowie die interessante Lebewelt sind in ausgewählten Porträts dargestellt.
Kraft, Weite, Leben, Ruhe, Kultur und Form sind die Themen an denen sich der Bildband entlanghangelt und dabei einen sinnlichen Eindruck von der vielfältigen Landschaft, den Tieren, Pflanzen und Menschen an der Westküste vermittelt.
Das Buch öffnet das Gespür für die Schönheit und das Einzigartige des Wattenmeeres und entwickelt dadurch auch das Bewußtsein für die Schutzwürdigkeit dieses amphibischen Lebensraumes zwischen Meer und Land. Und es dürfte bei so manchem Leser der Wunsch zurückbleiben, möglichst viele „Augenblicke im Wattenmeer" zu erleben, um die in dem Buch vermittelte Weite und Dynamik der Landschaft und die stimmungsvollen Impressionen des an Natureindrücken so reichen Wattenmeeres nachzuempfinden. Hans-Dieter Reinke

Stefan Heiland: Voraussetzungen erfolgreichen Naturschutzes. Individuelle und gesellschaftliche Bedingungen umweltgerechten Verhaltens, ihre Bedeutung für den Naturschutz und die Durchsetzbarkeit seiner Ziele.
ecomed verlagsgesellschaft, Landsberg, 1999, ISBN: 3-609-68040-7; 203 S.; 48,– DM

Das vorliegende Buch wurde als Dissertation an der TU München am Lehrstuhl für Landschaftsökologie erstellt und soll zum Abbau eines Defizits beitragen, das sich aus der bislang kaum untersuchten *humanen und politischen Dimension* des Naturschutzes ergibt. Damit hat sich der Autor der schwierigen und allerdings notwendigen Aufgabe unterzogen, die sozialwissenschaftliche Komponente im politischen Naturschutz zu analysieren. Im häufig angestellten Vergleich zwischen den Aufgaben des Umwelt- und Naturschutzes und der Humanmedizin, wie er z.B. im Begriff des *ecosystems health* zum Ausdruck kommt, wäre dies gleichsam die sozial-psychologische Komponente bei der Heilung einer Krankheit.
Ausgangspunkt der Überlegungen ist die Annahme, daß sich trotz einiger Erfolge im Naturschutz und trotz des teilweise hohen öffentlichen Stellenwertes die Situation im Naturschutz nicht ausreichend verbessert hat. Der Autor stellt sich damit der Frage, warum sich Naturschutzinteressen gesellschaftlich bisher nur unzureichend durchsetzen konnten. Dazu werden drei Problemkreise in verschiedenen Kapiteln diskutiert: 1) Die Vorgehensweisen und Handlungsbedingungen des Naturschutzes, das Problem der zielgerichteten Beeinflussung von 2) Individuen und 3) sozialen Systemen und politischen Funktionssystemen. Als Schlußfolgerungen der Überlegungen werden am Schluß des Buches 34 Thesen und ein Fragenkatalog in Form einer *Checkliste* aufgestellt, der zur konsequenteren Umsetzung von Naturschutzvorhaben unter Einbeziehung der verschiedenen Akteure dienen soll.
Im Vorwort schreibt der Autor, daß eher Fragen aufgeworfen als Antworten gegeben werden sollen, um zu einem Diskussionsprozeß und zu neuen Erkenntnissen für die politische Dimension des Na-

©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

turschutzes beizutragen. Am Ende des Buches stellt man sich die Frage: ist dies dem Autor gelungen? Zweifellos wurden die aufgeworfenen Probleme intensiv und ausführlich analysiert und diskutiert und werden damit dem Rahmen einer Dissertation gerecht. Aber die Sprache ist in weiten Teilen des Buches zu akademisch und kompliziert, um einem größeren gesellschaftlichen Kreis die Probleme zu verdeutlichen und damit die Diskussion anzuregen. Dies mag an einer der Thesen (9) am Ende des Buches erläutert werden: *Strategien sind in Abhängigkeit von Zielgruppen, problemrelevantem gesellschaftlichem Funktionssystem, den situativen Gegebenheiten sowie den jeweiligen Aufgabenbereichen, Zielen und Vorhabenstypen des Naturschutzes einzelfallspezifisch zu wählen. Weder konsensorientiert-kooperative noch konfrontative Strategien sind für alle konkreten Naturschutzvorhaben gleichermaßen geeignet.* Wie W. HABER in seinem Geleitwort dies treffend umschreibt, bietet das Buch damit keine leichte Lektüre. Es werden einfache Zusammenhänge zum Teil gewollt kompliziert. Sie werden damit kaum die Menschen erreichen, die sich *einzelfallspezifisch* für die Belange des Naturschutzes *konsensorientiert-kooperativ* einsetzen und dafür eine Verhaltensleitlinie benötigen. Dieser Mangel wird nur teilweise durch den wertvollen und in der Praxis brauchbaren Fragenkatalog behoben.

Man kann der Studie damit zwar eine bereite Aufmerksamkeit wünschen, wie dies W. HABER am Ende seines Geleitwortes tut, doch wäre eine Übersetzung in eine allgemeinverständliche, kurze und trotzdem prägnante Ausdrucksweise mehr als wünschenswert. Nur so wird sie den Zweck erreichen, den sich der Autor wünscht.

Ulrich Irmler

Joern Oehlmann, Bernd Markert (Hrsg.): Ökotoxikologie. Ökosystemare Ansätze und Methoden. Mit einem Geleitwort von Wolfgang Haber, Herwig Hulpke und Andreas Troge.

ecomed verlagsgesellschaft, Landsberg, 1999, ISBN: 3-609-68370-8; 576 S.; 148,– DM

Mit dem Aufschwung der ökologischen Forschung seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts und der Einbeziehung in viele Aufgabenbereiche des menschlichen Lebens hat die Ökologie eine beträchtliche Erweiterung erfahren. Als Mittler zwischen Medizin und Ökologie hat sich insbesondere die *Ökotoxikologie* ein wichtiges Aufgabenfeld erobert, dessen Erkenntnisse in zunehmendem Maße in viele Belange des öffentlichen Lebens, wie Ökonomie, präventive Medizin und Umwelt- und Naturschutz, hineinragen. Gerade wegen seiner Bedeutung für den Menschen ist die Ökotoxikologie aber auch ständiger Kritik und Begutachtung ihrer wissenschaftlichen Ergebnisse ausgesetzt. Daher ist es sehr zu begrüßen, daß in dem vorliegenden Buch die Bedeutung dieser Wissenschaft kompetent und in ihrer ganzen Breite dargestellt wird. Es füllt damit eine seit langem bestehende Lücke, indem es die vielfältige Forschung in diesem Bereich zusammenführt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich macht.

Das Buch ist anläßlich einer Tagung der SETAC in Zittau entstanden mit dem Schwerpunktthema *Ökosystemare Ansätze in der Ökotoxikologie,* das sich in die vier Teilbereiche: *Perspektiven in der Methodenentwicklung, Biomonitoring, Bewertungsstrategien* und *Chemikalien mit hormonähnlicher Wirkung* gliederte. Da es unmöglich ist die insgesamt 59 Aufsätze in diesem Buch zu kommentieren, soll nur allgemein auf die einzelnen Abschnitte des Buches eingegangen werden. Im ersten Kapitel Ökotoxikologie im Spannungsfeld von Ökologie und Toxikologie mit Beiträgen, z.B. von FRÄNZLE *Ökosystemare Toxikologie aus der Sicht des Ökologen* oder MATHES *Ökotoxikologie und Gefahrstoffregulierung. Eine interdisziplinäre Perspektive,* wird der übergeordnete Rahmen der Ökotoxikologie abgesteckt. Die folgenden Kapitel zu den oben genannten Teilbereichen gliedern sich in Beiträge zu Boden und Sediment, Wasser und Luft. Den Abschluß bilden zwei Beiträge zur Ökotoxikologie und Umweltverfahrenstechnik, die belegen, daß durch die Ökotoxikologie auch weitreichende ökonomische Erfolge erzielt werden.

In dem Buch werden also sowohl allgemeine als auch relativ spezielle Themen abgehandelt. Alle Beiträge zeichnen sich durch kompetente und übersichtliche Darstellung der Ergebnisse aus, die trotz ihre teilweise speziellen Thematik leicht verständlich sind. Die Herausgeber haben hier bei der Vielfalt der Beiträge aus ganz unterschiedlichen Fachbereichen eine ausgezeichnete Arbeit geleistet und einen gleichmäßig hohen Standard und eine durchgängig einheitliche Gliederung und Ausführung der Arbeiten erreicht. Dieses Buch kann daher sehr gut auch als ein Lehrbuch der Ökotoxi-

©Faunistisch-Ökologische Arbeitsgemeinschaft e.V. (FÖAG);download www.zobodat.at

kologie an Universitäten verwandt werden. Im Geleitwort betonen die Autoren HABER, HULPKE und TROGE, daß das Buch von *großer praktischer Bedeutung nicht nur für unterschiedliche Disziplinen innerhalb der gesamten Biowissenschaften, sondern auch für Behörden und Industrieorganisationen, die mit Fragen der Risikobewertung von Chemikalien und der Erstellung von Qualitätszielen betraut sind. Es ist ihm daher eine weite Verbreitung über die eigentlichen Fachkreise hinaus und auch eine angemessene Verwendung in der akademischen Lehre zu wünschen.* Dem ist nur noch die Hoffnung hinzuzufügen, daß die Ökotoxikologie mit diesem Buch auch die allgemein-politische und wissenschafts-politische Aufmerksamkeit erlangt, die sie aufgrund ihrer Bedeutung für den Menschen verdient. Ulrich Irmler

Werner Konold, Reinhard Böcker, Ulrich Hampicke (Hrsg.): Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege. Kompendium zu Schutz und Entwicklung von Lebensräumen und Landschaften.

ecomed verlagsgesellschaft, Landsberg, 1999, ISBN: 3-609-72760-8; 178,– DM

Natur- und Umweltschutz, die noch vor wenigen Jahren allgemein als eine der wichtigsten politischen Zukunftsaufgaben angesehen wurden, treten angesichts vieler Probleme im sozialen und arbeitspolitischen Raum bei vielen Menschen an Bedeutung zurück, dies nicht zuletzt wegen der vielen Erfolge in diesem Bereich. Aber gerade im Naturschutz wurden viele Erfolge nur vordergründig erzielt und können bei mangelnder Vor- und Weitsicht sehr schnell wieder verspielt werden, wie dies am weiterhin zunehmenden, weltweiten Artensterben deutlich wird. Die internationale Biodiversitätskonvention von Rio de Janeiro aus dem Jahre 1992 hat daher nichts an Aktualität und Bedeutung eingebüßt und mahnt nach wie vor an die Verpflichtung der heute lebenden Menschen, die Natur unversehrt an nachfolgende Generationen weiterzugeben.

Es ist daher sehr zu begrüßen, daß die Herausgeber zusammen mit dem ecomed Verlag sich der mühseligen und gewaltigen Aufgabe gestellt haben, ein Handbuch zum Thema Naturschutz herauszugeben, das nach Aussage der Herausgeber Maßstäbe für das 21. Jahrhundert setzen soll. Das Handbuch verfolgt stichwortartig folgende Ziele: zuverlässige Informationsquelle, Zusammenhänge zwischen Landschaftsnutzung und Naturschutz, sozial- und humanwissenschaftliche Aspekte, Integration der Vielfalt und Darstellung konkreter Fälle, Forum für die Diskussion und Probleme und Perspektiven der mitteleuropäischen Landschaft. Es ist in 14 Kapitel eingeteilt: *Allgemeines, Grundlagen von Naturschutz und Landschaftspflege, Organisation und Recht, Methodisches Handwerkszeug des Naturschutzes und der Landschaftspflege, Beurteilung und Wertsetzung in Naturschutz und Landschaftspflege, Landschaftsästhetik, Land- und Wassernutzung und Naturschutz, Ökonomie des Naturschutzes und der Landschaftspflege, Einstellungen zu Naturschutz und Landschaftspflege, Schutz von Landschaften und deren Ressourcen, Schutz von Lebensräumen, Artenschutz, Landschaftspflege und -nutzung in der Praxis sowie Naturschutz und Landschaftspflege in Europa und außereuropäischen Ländern.*

Die einzelnen Kapitel sind wieder in Unterkapitel eingeteilt. Kapitel II *Grundlagen von Naturschutz und Landschaftspflege* gliedert sich z.B. nach einer *Einführung in Naturschutz/Landschaftspflege/Biotopschutz/Artenschutz: Definitionen, Abgrenzungen; Landschaftsarchitektur: Landschaftsplanung – Freiraumplanung; Geschichte von Naturschutz und Landschaftspflege; Theorien und Konzepte zu Naturschutz und Landschaftspflege, Natur und Kultur: Die Natürlichkeit unserer Landschaften; Ethik und Naturschutz* sowie *Ökonomie und Naturschutz.* Wie sich schon aus dieser Gliederung ergibt, werden neben stark praxisbezogenen Themen auch grundlegende Konzepte, wie z.B. der Mosaikzyklus oder die Metapopulationstheorie, abgehandelt.

An der 1. Lieferung sind 42 namhafte Autoren mit 42 Beiträgen vertreten, so daß fast jedes der genannten Kapitel mit mindestens einem Artikel versehen ist. Die einzelnen Artikel sind hervorragend redigiert und mit anschaulichen, zum Teil farbigen Abbildungen versehen. Wie bereits die Herausgeber im Vorwort bemerken, ist der Preis für die Ausstattung relativ niedrig und sollte für jeden ernsthaft am Naturschutz interessierten erschwinglich sein. Es ist dem Handbuch daher die geplante Fortsetzung der Beiträge und eine weite Verbreitung besonders in den Fachbehörden, Verbänden und bei Privatpersonen, die sich tagtäglich mit den Problemen im Naturschutz befassen, zu wünschen. Ulrich Irmler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistisch-Ökologische Mitteilungen

Jahr/Year: 2000-2007

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Reinke Hans-Dieter, Irmler Ulrich

Artikel/Article: Buchbesprechungen 101-103